

Modulbezeichnung	<b>Aufbaumodul Neuere Geschichte</b>	
Modulcode	FE-GK-NGA	068/3306
Verantwortlicher	Prof. Dr. phil. Volker Seresse / Historisches Seminar	
ECTS-Punkte Gesamt	7,5	
Workload	225 Std	
Semesterlage	5. und 6. Semester	
Dauer	1-2 Semester	
Turnus	jedes Semester	
Zugangsvoraussetzungen	Abschluss des Einführungsmoduls Neuere Geschichte; Lektürefähigkeit im Englischen; Kenntnisse in einer weiteren modernen Fremdsprache (wahlweise Französisch, Italienisch, Spanisch, Dänisch, Norwegisch, Schwedisch, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Serbisch/Bosnisch/Kroatisch, Niederländisch, Türkisch), die mindestens drei Jahre lang erlernt wurde.	
Modulprüfung	Hausarbeit oder Essay oder Rezension (4-15 Seiten)	
Pflichtveranstaltungen	2	
Wahlpflichtveranstaltungen	-	
Modulveranstaltungen		
Bezeichnung	Vorlesung Neuere Geschichte	
Lehrform	Vorlesung	
Status	Pflicht	
Turnus	Jedes Semester	
Semesterwochenstunden	2	
Leistungspunkte	2	
Prüfung	-	068/3330
Maximale Teilnehmerzahl	keine Begrenzung	
Bezeichnung	Aufbauseminar Neuere Geschichte	
Lehrform	Aufbauseminar	
Status	Pflicht	
Turnus	Jedes Semester	
Semesterwochenstunden	2	
Leistungspunkte	5,5	
Prüfung	Hausarbeit oder Essay oder Rezension (4-15 Seiten)	068/3310
Maximale Teilnehmerzahl	30	
Inhalte	<p>Der Inhalt des Aufbaumoduls umfasst die Vertiefung der im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse, die zur Analyse ausgewählter forschungsnaher Themen und Fallbeispiele der deutschen, süd- und westeuropäischen sowie außer-europäischen Geschichte seit 1500 verwendet werden. Sie vertiefen somit einerseits ihren chronologischen Gesamt- oder Teilüberblick über die Epoche und erwerben andererseits einen themenorientierten Zugang zu zentralen Fragestellungen oder Zeitabschnitten der Frühen Neuzeit ebenso wie der Späten Neuzeit. Hierfür lesen, analysieren und interpretieren Studierende im Aufbauseminar Quellen weniger unter thematischen als vielmehr unter methodischen Gesichtspunkten, da der Schwerpunkt der Aufbauseminare auf der fachspezifischen Theorie, den fachspezifischen Methoden sowie auf der Quellenkunde liegt. Dies schließt die Rezeption aktueller Forschungstendenzen ein.</p> <p>In der Vorlesung als Teil des Aufbaumoduls wird sowohl ein chronologischer Gesamt- oder Teilüberblick über die Epoche als auch ein themenorientierter Zugang zu zentralen Fragestellungen, Methoden oder Zeitabschnitten der deutschen, süd- und westeuropäischen sowie außer-europäischen Geschichte</p>	

	erworben.
Lernziele	<p>Ziel des Aufbaumoduls ist die übungsmäßige Anwendung der im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse in der fachwissenschaftlichen Propädeutik. Dabei erwerben Studierende vertiefte Sachkenntnisse systematischer und / oder ereignisbezogener Themen, um diese in die europäischen wie außer-europäischen ebenso wie epochenübergreifenden Zusammenhänge einordnen zu können. Notwendiger Bestandteil ist die Anwendung von Grundbegriffen der Quellen und der Historiographie, so dass die Studierenden mit den geschichtswissenschaftlichen Termini und Methoden vertraut sind. Dies wird durch die Reflexion über Bereiche der fachspezifischen Theorie, der fachspezifischen Methoden sowie der Quellenkunde ergänzt. Das Ziel ist es daher, Studierende in die Lage zu versetzen, selbstständig eine kleine geschichtswissenschaftlichen Studie zu einem ausgewählten begrenzten Thema zu verfassen. Zugleich ist es das Ziel, dass Studierende anhand praktischer Übungen die Fähigkeit erwerben, begrenzte wissenschaftliche Zusammenhänge mündlich darzustellen und medientechnisch zu präsentieren.</p> <p>In der Vorlesung als Bestandteil des Aufbaumoduls erwerben Studierende grundlegende Überblicks- und Orientierungskennntnisse ausgewählter Themen und Methoden der Epoche und epochenübergreifender Strukturen und Entwicklungen.</p>
Anmerkungen	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Aufbauseminar. Die Veranstaltungen können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Gültig bis WS 18/19